

Len Woods

Aus dem Amerikanischen von Silvia Lutz

Du bist
so viel
mehr

100 Zusagen, wer du
in Gottes Augen wirklich bist

Inhalt

Einleitung	8
DAS PROBLEM: Die Unsicherheit, wer wir sind	10
1 Identitätsdiebstahl	12
2 Wer bin ich?	14
3 Flucht vor dem Ich	16
4 Was ein Name bedeutet	18
5 Falsche Identität	20
6 „Können Sie sich ausweisen?“	22
7 Wer wir sind, entscheidet, was wir tun	24
8 Fehler bei der Identifikation	26
9 Geistliche Amnesie?	28
10 Schimpfnamen	30
11 Denkt daran!	32
12 Geschenkt oder mühsam erarbeitet?	34
13 Willst du gesund werden?	36
DIE FAKTEN: Die Entdeckung, wer wir sind	38
14 Alles auf Anfang	40
15 Gottes Wort ist die Grundlage	42
Wer wir als Menschen sind	45
16 Ich bin ein Geschöpf	46
17 Ich bin ein Ebenbild	48
18 Ich bin für die Anbetung gemacht	50
19 Ich bin geschaffen, um Gottes Schöpfung zu bewahren	52
20 Ich bin ein Mensch, den Gott sieht	54
21 Ich bin für mein Leben verantwortlich	56

Wer wir in Jesus Christus sind	59
22 Ich bin auserwählt	60
23 Ich bin jemand, den Gott sucht	62
24 Ich bin mit Gnade beschenkt	64
25 Ich bin berufen	66
26 Ich bin erlöst	68
27 Ich bin ein Sünder, dem vergeben ist	70
28 Ich bin gerecht	72
29 Ich bin mit Gott versöhnt	74
30 Ich bin ein Befreiter, für den Lösegeld gezahlt wurde ...	76
31 Ich bin losgekauft	78
32 Ich bin frei	80
33 Ich bin erkauft	82
34 Ich bin jemand, den Gott kennt	84
35 Ich bin freigesprochen	86
36 Ich bin angenommen	88
37 Ich bin geistlich lebendig	90
38 Ich bin ein Nachfolger	92
39 Ich bin ein Christ	94
40 Ich bin ein Sieger, der triumphiert	96
41 Ich bin jemand, der ewig leben wird	98
42 Ich bin geheilt	100
43 Ich bin ein Diener Gottes	102
44 Ich bin ein Verwalter	104
45 Ich bin ein Jünger	106
46 Ich bin geliebt	108
47 Ich bin versorgt	112
48 Ich bin aus Gott geboren	114

49	Ich bin ein neuer Mensch	116
50	Ich bin reich	118
51	Ich bin von Gott adoptiert	120
52	Ich bin ein Kind der Zusage	122
53	Ich bin ein Licht in einer dunklen Welt	124
54	Ich bin eine Rebe	126
55	Ich bin ein Freund von Jesus	128
56	Ich bin ein Fremder in dieser Welt	130
57	Ich bin ein Bürger des Himmels	132
58	Ich bin ein Botschafter	134
59	Ich bin erfüllt	136
60	Ich bin Gottes Werk	138
61	Ich bin ein Tempel des Heiligen Geistes	140
62	Ich bin ein Glied am Leib von Christus	142
63	Ich bin in Gottes Händen	144
64	Ich bin Gottes reicher Schatz	146
65	Ich bin mit Christus gekreuzigt	148
66	Ich bin tot für die Sünde	150
67	Ich bin befreit	152
68	Ich bin ein Erbe der ganzen Schöpfung	154
69	Ich bin ein Soldat	156
70	Ich bin sicher	158
71	Ich bin ein Schaf in Gottes Herde	160
72	Ich bin für die Welt wie Salz	162
73	Ich bin heilig	164
	DIE VERWANDLUNG: Werden, wer wir sind	166
74	Ich bin in Christus – aber ich fühle nichts davon	168
75	Ich bin ausgerüstet	170

76	Ich bin im Wachstum	172
77	Ich bin in Gottes Zeitplan	174
78	Ich bin eine Baustelle	176
79	Ich bin ein Blinder, der sehen lernen muss	178
80	Ich bin in den guten Händen eines souveränen Gottes	180
81	Ich bin berufen, meinen Teil zu erfüllen	182
82	Ich bin ein Übender	184
83	Ich bin bereit, meine Einstellung zu ändern	186
84	Ich bin in einem Erneuerungsprozess	188
85	Ich bin fähig, richtig zu denken	190
86	Ich bin ein Glaubender	192
87	Ich bin barmherzig	194
88	Ich bin unschuldig	196
89	Ich bin demütig und werde dafür belohnt	198
90	Ich bin stark und standhaft	200
91	Ich bin abhängig	202
92	Ich bin gewiss	204
93	Ich bin ein Kämpfer	206
94	Ich bin fest entschlossen, nicht nur zu hören	208
95	Ich bin von Heiligen umgeben	210
96	Ich bin ein Bote	212
97	Ich bin immer mehr so, wie Gott mich geschaffen hat ..	214
98	Ich bin ständig von Gottes Geist begleitet, der mir hilft	216
99	Ich bin jemand, der jederzeit vor Gottes Thron kommen darf	218
100	Ich bin	220

EINLEITUNG

2012 erzählte die berühmte Countrysängerin Dolly Parton in einem Interview, dass sie einmal heimlich an einem Wettbewerb teilgenommen habe, bei dem darüber abgestimmt wurde, wer bestimmten Prominenten am ähnlichsten sehe. Sie landete hinter mehreren Dolly-Parton-Doubles weit abgeschlagen auf dem letzten Platz! „Ich war die Dolly, die den wenigsten Applaus bekam“, gestand sie schmunzelnd.

Dolly Partons Anekdote ist zwar amüsant, aber sie macht auch nachdenklich. Fast täglich sendet unsere Kultur uns verwirrende Botschaften zu der Frage, wer wir angeblich sind. Jeder von uns – manche mehr, manche weniger – will wissen, wer er wirklich ist. Diese Frage steckt hinter dem aktuellen Trend, sich auf die Suche nach der eigenen Identität zu machen. Sie erklärt auch die große Nachfrage nach DNA-Tests. Mehr als je zuvor wollen die

Menschen etwas über ihre Vorfahren und ihre Abstammung erfahren.

Bei der Frage „Wer bin ich?“ blicken viele nach außen. Sie lesen Bestsellerbücher zum Thema Selbstfindung. Sie pilgern, um sich selbst zu finden. Sie geben viel Geld für Konferenzen mit sogenannten Life Coaches aus, weil sie hoffen, sich eine neue Identität und ein neues Leben schaffen zu können.

In diesem Buch wollen wir nicht nach außen, sondern nach oben blicken. Eine gesunde Identität erreichen wir nicht aus eigener Kraft. Gott schenkt sie uns – durch Gnade und durch unseren Glauben an Jesus Christus.

Wir laden Sie ein, mit eigenen Augen zu lesen, was Gott in der Bibel über Sie sagt. Sie werden feststellen, dass eine Identität in Jesus Christus mehr als nur aufregend ist – sie verändert Ihr Leben!



DAS
PROBLEM



*Die Unsicherheit,
wer wir sind*

1

Identitätsdiebstahl

*Der Dieb kommt, um zu stehlen,
zu schlachten und zu vernichten.
Ich aber bringe Leben – und dies im Überfluss.*

JOHANNES 10,10

Laut der amerikanischen Kommission für Verbraucherschutz wird jede Minute etwa 19 US-Bürgern ihre Identität gestohlen. Vielleicht haben Sie schon Interviews mit Opfern solcher Diebstähle gehört. Sie mussten viel Geld und Zeit aufwenden, um ihr Vermögen zurückzubekommen und ihren Namen wieder reinzuwaschen.

Einerseits ist Identitätsdiebstahl ein neues Phänomen. Andererseits ist dieser Diebstahl so alt wie die Menschheit selbst. In der Bibel lesen wir, dass Gott den Menschen eine unvergleichliche Identität gibt: Wir sind sein geliebtes Ebenbild und wurden zu seiner Ehre geschaffen.

Jesus erklärt jedoch, dass es einen Feind gibt, der Gottes Pläne sabotieren will. Einen Dieb, der „kommt, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten.“

Dieser Dieb ist der Teufel. Mit Lügen (1. Mose 3,4; Johannes 8,44) und Anschuldigungen (Offenbarung 12,10) will er Menschen blind machen, damit sie Gottes Wahrheit nicht erkennen (2. Korinther 4,4).

Satan will uns die Wahrheit, die uns gegeben wurde, wegnehmen (Markus 4,15). Aber Gott will, dass wir in seinem Wort lesen – und sein Wort in uns wohnt –, damit wir erkennen, wer wir in Christus sind.

PERSÖNLICHE FRAGEN

Welche Lügen glauben Sie über sich selbst? Welche Lügen hindern Sie, die Freiheit zu genießen, die Sie als Gottes Ebenbild haben? Was wollen Sie heute konkret tun, um diese Lügen loszuwerden?

GEBET

Herr Jesus, ich möchte das Leben haben, das du mir anbietest. Schütze mich heute vor dem Dieb, der mir die Wahrheit stehlen will. Amen.

ZUR VERTIEFUNG

JOHANNES 8,31–47

Jesu Gegner diskutieren mit ihm, wessen Söhne sie seien. Als Antwort erklärt ihnen Jesus, dass die Wahrheit, die er bringt, Menschen wirklich frei machen kann.

2

Wer bin ich?

*Öffne mir die Augen, damit ich erkenne,
welche Wunder dein Gesetz enthält!*

PSALM 119,18

Welche Rollen spielen Sie jeden Tag? Vielleicht sind Sie Ehefrau und Mutter oder Ehemann und Vater.

Aber dazu kommen noch weitere Rollen:

- Kind (vielleicht von hilfsbedürftigen Eltern)
- Bruder oder Schwester
- Angestellter oder Chef
- Freund
- Nachbar
- Hausbesitzer
- Haustierhalter
- Staatsbürger
- Steuerzahler
- Vereinsmitglied
- Theaterbesucher

Und so weiter. Puh! Kein Wunder, dass wir so müde sind! Das sind jede Menge Rollen, die wir ausfüllen.

Genau das ist der springende Punkt. Das alles sind nur Rollen. Diese Rollen sind selbstverständlich wichtig, aber sie sind trotzdem nur Rollen. Diese Dinge *tun* wir. Wer wir *sind*, ist aber etwas ganz anderes.

Mit der Frage „Wer bin ich?“ beschäftigen sich sehr viele Menschen. Viele, vielleicht auch Sie, stecken in einer ausgewachsenen Identitätskrise!

Darf ich Ihnen etwas verraten? Gott will uns nicht im Unklaren lassen. Er ist der Gott, der spricht, der Gott, der sich offenbart. Sein Wort enthält „wunderbare Dinge“, die wir unbedingt wissen sollten und dankbar annehmen dürfen. Darum geht es in diesem Buch.

Wir brauchen Gottes Hilfe, um die Wahrheit zu erkennen. Um zu begreifen, wer wir wirklich sind.

PERSÖNLICHE FRAGEN

Warum ist es wichtig, dass wir uns anders sehen? Dass wir uns so sehen, wie Gott uns sieht?

GEBET

Himmlicher Vater, öffne mir bei der Suche nach meiner Identität die Augen, damit ich erkenne, wer ich wirklich bin. Amen.

ZUR VERTIEFUNG

RÖMER 6,4–14

Der Apostel Paulus beschreibt, was es heißt, in Jesus Christus für Gott zu leben.

3

Flucht vor dem Ich

Am Abend, als ein frischer Wind aufkam, hörten sie, wie Gott, der HERR, im Garten umherging. Ängstlich versteckten sie sich vor ihm hinter den Bäumen.

1. MOSE 3,8

Stellen Sie sich vor, Sie befänden sich im Zeugenschutzprogramm.

- Sie müssten umziehen in eine fremde Stadt, in der Sie keine Menschenseele kennen.
- Unter einem falschen Namen leben.
- Sich als jemand ausgeben, der Sie nicht sind.
- Sich ständig besorgt umschauen.

Ein beschauliches, gemütliches Leben sieht anders aus!

In gewisser Weise ist dieses Bild eine Momentaufnahme der ganzen Menschheit. Adam und Eva hatten ein perfektes Leben im Garten Eden. Aber in ihrem Herzen machte sich die Sünde breit und ruinierte alles. Nachdem sie gezwungen wurden, ihren gewohnten Lebensraum zu verlassen, beherrschen auch alle ihre Nachkommen es meisterhaft, sich zu verstecken und zu verstellen.

Wir sind schon so lange auf der Flucht, dass uns das Leben im Paradies wie ein ferner Traum erscheint. Das Leben

in einer ungewissen Welt macht uns ruhelos und nervös.
Was können wir tun?

Es gibt eine gute Nachricht: Gott geht uns nach. Er weiß genau, wer wir sind, er liebt uns bedingungslos und er bietet uns Schutz.

PERSÖNLICHE FRAGEN

Vor welchen Teilen Ihres eigenen Ichs versuchen Sie wegzulaufen? Was versuchen Sie vor anderen zu verstecken? Was versuchen Sie vor Gott zu verstecken?

GEBET

Herr, wenn ich heute laufe, dann lass mich zu dir laufen.
Amen.

ZUR VERTIEFUNG

PSALM 139,1–12

Der Psalmist beschreibt, wie vergeblich es ist, sich vor Gott verstecken zu wollen.

4

Was ein Name bedeutet

Ein guter Name ist vorzüglicher als großer Reichtum, besser als Silber und Gold ist Anmut.

SPRÜCHE 22,1 (ELB)

Was tun wir als Erstes, wenn wir mit einem Menschen sprechen, den wir noch nicht kennen? Wir nennen dem anderen unseren Namen.

Namen sind ein wichtiges Identifizierungsmerkmal. Sie beschreiben, wer wir sind, und sie machen klar, wer oder was wir nicht sind (z. B. Helmut Schmidt, VW Golf, Frankfurt am Main).

Namen können etwas über die Herkunft eines Menschen aussagen. Zum Beispiel kommt Eros Ramazotti vermutlich aus Italien und Carl XVI. Gustaf entstammt einer langen Linie von Königen.

Aber ein Name kann auch etwas über den Charakter und das Leben einer Person verraten. Die Namen Mutter Teresa und Adolf Hitler lösen völlig unterschiedliche Reaktionen aus.

In der Bibel geben Namen nicht nur Identität, sie haben auch Vollmacht. Wenn man beispielsweise etwas „im Namen Jesu“ tut, heißt das: Ich handle so, wie Jesus es tun würde. In der Bibel erhalten Menschen oft einen neuen

Namen. Das soll zeigen, dass sie eine neue Bestimmung oder einen anderen Charakter bekommen haben.

Das Wort Gottes bezeichnet die Menschen, die zu Gott gehören, mit vielen wirklich guten Namen. Wir sind also viel reicher, als wir uns vorstellen können!

PERSÖNLICHE FRAGEN

Was sagt Ihr Name über Sie aus? Welchen Namen würden Sie für sich wählen, wenn Sie sich einen aussuchen könnten? Warum?

GEBET

Allmächtiger Gott, Schöpfer des Lebens, hilf mir heute zu glauben, dass ich genau das bin, was du sagst. Amen.

ZUR VERTIEFUNG

JESAJA 43,1–7

Gott sagt, dass er die Menschen, die zu ihm gehören, beim Namen und bis in ihr Innerstes kennt.